

Ergeht an:

die Landeshauptfrau des Landes Salzburg, Frau Mag. Gabriele Burgstaller
den Landeshauptmann-Stellvertreter, Herrn Dr. Wilfried Haslauer
den Bürgermeister der Stadt Salzburg, Herrn Dr. Heinz Schaden

M A N I F E S T

zur Errichtung eines HAUSES für S t e f a n Z w e i g anlässlich seines 125. Geburtstages am 28. November 2006

Vor dem Gewaltjahr 1938 wurden etwa 1,3 Millionen Bücher Stefan Zweigs verkauft. Er war außerdem der meist übersetzte deutschsprachige Autor seiner Zeit. Sein Welterfolg kann heute nur geschätzt werden: 12 Millionen Bücher allein in deutscher Sprache und mehrere Dutzend Übersetzungen. Seine Bibliographie wird laufend von einem US-Amerikaner, Prof. Randolph J. Klawiter, vervollständigt. Eine große Sammlung von Originalbriefen wird in der Reed Library der State University of New York at Fredonia und eine kleinere im Archiv der Universität von Jerusalem aufbewahrt. Die Universität Wien hat ihre Aberkennung der Doktorwürde Stefan Zweigs unter dem NS-Regime immerhin vor zwei Jahren für null und nichtig erklärt. Dank privater Initiativen entsteht 64 Jahre nach dem Tod Stefan Zweigs in Petropolis eine Gedenkstätte.

Die fruchtbarste Periode des literarischen Schaffens von Stefan Zweig endete im Februar 1934 mit seinem Weggang aus seinem Salzburger Domizil, Kapuzinerberg. Salzburg wartet seit geraumer Zeit auf ein HAUS FÜR STEFAN ZWEIG, für sein Europa, für eine Welt ohne Grenzen und ohne Ausgrenzungen – in Salzburg als Ort internationaler Begegnungen.

Stefan Zweigs großes humanistisches und pazifistisches Werk ist aktuell wie eh und je, gerade angesichts der unzähligen Konflikte, die unsere Welt erschüttern.

In den letzten beiden Jahrzehnten gab es eine Reihe kultureller und wissenschaftlicher Projekte, die sich dem Leben und Werk dieses Schriftstellers in umfassender Weise widmeten, etwa die 1992 erstmals gezeigte Ausstellung „Für ein Europa des Geistes“, mehrere internationale Symposien (Salzburg 1992 und 1998, Dortmund 2002, Jerusalem 2004, Maribor 2006), Briefausgaben und neue Biographien.

Salzburg ist schon jetzt der Sitz der Internationalen Stefan-Zweig-Gesellschaft, die von Hildemar Holl und Dr. Alois Haslinger präsiert wird. Seit etwa 15 Jahren gab es wiederholte Versuche, in Salzburg ein „Haus für Stefan Zweig“ zu gründen, in dem etwa Dauerausstellungen und kulturelle Projekte realisiert werden können. Es soll auch jederzeit als Attraktion dem internationalen Tourismus offen stehen.

Nun ist es an der Zeit, diese sehr schöne Idee im Interesse der Identität des Landes und der Stadt Salzburg endlich zu verwirklichen. Voraussetzung dafür sind repräsentative Räume, finanzielle Mittel und nicht zuletzt der gute Wille aller Salzburger Institutionen zu gedeihlichem Miteinander.

Gert Kerschbaumer
Karl Müller

Auswahl wichtiger Projekte seit 1991

- Randolph J. Klawiter: Stefan Zweig. An International Bibliography. Riverside: Ariadne Presse 1991 – Addendum I (1999). Addendum II im Entstehen.
- Klemens Renoldner, Hildemar Holl, Peter Karlhuber (Hg.): Stefan Zweig: für ein Europa des Geistes. Ausstellung. Salzburg 1992. Wien: Verlag Der Apfel 1992.
- Mark H. Gelber, Klaus Zelewitz (Hg.): Stefan Zweig - Exil und Suche nach dem Weltfrieden. Die Akten des Internationalen Stefan-Zweig-Kongresses, 18.-23.2.1992, Schloß Leopoldskron. Riverside: Ariadne Press 1995 (= Studies in Austrian literature, culture, and thought).
- Sigrid Schmid-Bortenschlager, Werner Riemer (Hg.): Stefan Zweig lebt: Akten des 2. Internationalen Zweig-Kongresses in Salzburg 1998. Stuttgart: Heinz 1999 (= Salzburger Beiträge 37)
- Thomas Eicher (Hg.): Stefan Zweig im Zeitgeschehen des 20. Jahrhunderts. 1. Aufl., Oberhausen: Athena 2003.
- Mark Gelber (Hg.): New Perspectives on Stefan Zweig's Literary and Biographical Writings, June 6-9, 2004 (Publikation 2007)
- Stefan Zweig und das Dämonische. Tagung an der Universität Maribor 19.-21. Oktober 2006. Organisation: Matjaz Birk. (Publikation 2007).
- Knut Beck, Jeffrey B. Berlin u. a. (Hg.): Briefe Stefan Zweig (1897-1942), 4 Bände, Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag 1995ff.
- Jeffrey B. Berlin, Gert Kerschbaumer (Hg.): Briefwechsel Stefan Zweig – Friderike Zweig 1912-1942. Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag 2006.
- Gert Kerschbaumer: Stefan Zweig. Der fliegende Salzburger. Salzburg. Residenz Verlag 2003 (S. Fischer 2005)
- Oliver Matuschek: Stefan Zweig. Drei Leben - eine Biographie. Frankfurt am Main: S. Fischer 2006.
- Alberto Dines: Tod im Paradies. Die Tragödie des Stefan Zweig. Frankfurt am Main, Wien [u.a.]: Ed. Büchergilde 2006.

Kontaktadressen:

- Dr. Gert Kerschbaumer, Schwanthalerstraße 50, A-5026 Salzburg, e-mail: g.kerschbaumer@aon.at
- ao. Univ.Prof. Dr. Karl Müller, Fachbereich Germanistik/Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg, Akademiestraße 20, A-5020 Salzburg, e-mail: karl.mueller@sbg.ac.at